

Protokoll Generalversammlung Jägersektion Rheinwald

08.04.2011 20:00 Uhr

Restaurant Suretta, Splügen

Traktandenliste:

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll GV 2010
4. Mutationen
5. Jahresberichte: - Präsident, - Hegeobmann
6. Orientierung Jagdaufsicht
7. Rechnungsablage / Revisorenbericht
8. Jahresbeitrag / Standgebühr Jagdschiessanlage
9. Wahlen
10. Anträge zur DV 2011, Eingabe Jagdbetrieb 2011
11. Hegekonzept/Hegearbeiten 2011
12. Ehrungen
13. Jahresprogramm, 28.05.2011 Hegetag, 22.10.2011 Trophäenschau/Jägerabend
14. Varia:

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die 37 anwesenden Jäger/innen und dankt für das Erscheinen. Die Entschuldigungen werden verlesen. Es sind dies; Kolb Rony, Castelli Alois, Zinsli Dionis, Michael Luzi, Burga Christian, Simmen Frank, Jäger Werner, Eichhoff Tamara, Eichhoff Michael, Mengelt Walter, Lorez Astrid, Camastral Elmar, Dettli Kurt, Turner John, Mengelt Hans.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Theo Marti gewählt.

3. Protokoll

Das Protokoll 2010 wurde mit der Einladung durch den Aktuar e. Steiner verschickt und wird nicht verlesen. Von der Versammlung werden keine Anpassungen oder Änderungen verlangt.

Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Präsident Hans Hasler verdankt.

4. Mutationen

Eintritte:

A-Mitglieder:

Ludwig Roman, Trimmis
Ludwig Angelo, Trimmis
Attenhofer Luzi, Nufenen

Alle Eintritte wurden von der Versammlung ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte des Präsidenten und Hegeobmann

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit der Einladung zur GV 2011 verschickt.

Von der Versammlung werden keine Anpassungen oder Änderungen verlangt.

Der Jahresbericht wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Aktuar E. Steiner verdankt.

Der Hegebericht wurde vom Aktuar E. Steiner verfasst und mit der Einladung zur GV 2011 an die Mitglieder verschickt.

Von der Versammlung werden keine Anpassungen oder Änderungen verlangt.

Der Hegebericht wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Präsidenten Hans Hasler verdankt.

6. Orientierung Jagdaufsicht.

Wildhüter Jakob Wieland orientierten mit einer eindrücklichen PowerPoint-Präsentation die Abschusszahlen der einzelnen Tierarten

Folgende Abschüsse konnten im Jahre 2010 im Rheinwald getätigt werden:

Tierart	Abschüsse 2010
Hirsch	48
Steinbock	11
Gämse	54
Reh	29
Fuchs	37
Marder	8
Feldhase	18
Schneehase	22
Birkhahn	1
Schneehühner	3

Zusammenfassend kommt Wildhüter Jakob Wieland zum Schluss, dass sich sowohl der Hirsch- wie Rehbestand am Erholen sind. Anders sieht es bei den Gämsen aus.

Der Präsident bedankt sich beim Wildhüter Jakob Wieland für die ausführlichen Informationen.

7. Rechnungsablage

Die Rechnung wird von Rechnungsführer Werner Flütsch erläutert.

In der Bilanz des Jägervereins per 31.12.2010 wird die Bilanzsumme mit Fr. 80'346.05 und das Vereinsvermögen mit Fr 78'627.65 ausgewiesen.

Die Betriebsrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3459.47 ab.

Der Revisorenbericht wird durch Reto Hasler verlesen.

Jahresrechnung und Revisorenbericht werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Der Präsident verdankt die Arbeit vom Kassier Werner Flütsch und die der Revisoren.

8. Jahresbeitrag / Standgebühr Jagdschiessanlage

Der Präsident möchte den Jahresbeitrag und Standgebühr belassen.

Der Präsident ermuntert die immer grösser werdende Anzahl Freimitglieder welche keinen Jahresbeitrag mehr bezahlen müssen, eine freiwillige Spende an unsere Vereinskasse einzubezahlen.

9. Wahlen

Gemäss dem zweijährigen Turnus sind für den gesamten Vorstand Erneuerungswahlen fällig.

Der Präsident Hans Hasler wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Der Aktuar E. Steiner verdankt die hervorragenden Arbeiten, den stetig grossen Einsatz von Hans Hasler und gratuliert ihm zu seiner Wiederwahl.

Werner Flütsch, Gian Zinsli, Werner Lorez und Peter Furger werden gemeinsam einstimmig von der Versammlung in ihren Ämtern bestätigt. Der Präsident Hans Hasler gratuliert allen zu der Wiederwahl und bedankt sich bei ihnen für ihre geleisteten Arbeiten.

Der Aktuar Ernst Steiner hat demissioniert. Für ihn wird vom Vorstand Renato Mengelt, Splügen vorgeschlagen.

Der Präsident stellt Renato Mengelt wie folgt vor. Renato ist in Splügen geboren und aufgewachsen und gehört der Bürgergemeinde von Splügen an, er hat die Jägerprüfung im Jahre 2010 absolviert. Ab dem Sommer 2011 wird er in Landquart arbeiten.

Renato Mengelt wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Der Präsident gratuliert ihm zu seiner Wahl.

Die beiden Revisoren Reto Hasler und Jakob Wieland stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und werden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

10. Anträge zur DV 2011 / Eingabe Jagdbetrieb 2011

Die Anträge zur DV sind im Bündner Jäger 4/2011 publiziert und werden von der GV behandelt und den Vertretern an der Delegiertenversammlung des BKJPV als Stimmauftrag mitgegeben.

Anträge des erweiterten Zentralvorstandes:

9.1 Jagdzeiten Hochjagd 2012

1. Block:
Montag, 03. 09. 2012 bis Sonntag, 09. 09. 2012
Jagdunterbruch: Montag, 10. 09. 2012 bis Sonntag, 16. 09. 2012
(Betttag, 16.0 9. 2012)
2. Block:
Montag, 17. 09. 2012 bis Sonntag, 30. 09. 2012
Schluss Gämssjagd: Mittwoch, 26. 09. 2012

Der Präsident ist der Meinung man kann diesen Antrag unterstützen.

Die Versammlung genehmigt den Antrag; *Einstimmig*.

9.2 Statutenrevisionen – Strukturreform BKJPV

- 9.2.1 Sollen die Strukturen des Verbandes im Rahmen einer Statutenrevision überprüft und entsprechende Vorschläge zuhanden der DV 2012 vorbereitet werden?
- 9.2.2 Soll das Vorortsprinzip aufgehoben werden?
- 9.2.3 Sollen bei einer Statutenrevision Modelle einer Geschäftsstelle oder Geschäftsführung für die administrative Entlastung des engeren ZV geprüft werden?

Die Versammlung genehmigt den Antrag; *Einstimmig*.

Anträge der Sektionen:

9.3 Antrag Sektion Rheinwald;

Teilnahmeberechtigung Herbstjagd

Die Zahl der zur Teilnahme berechtigten Jäger richtet sich nach der Anzahl des zu erlegenden Hirsch- und Rehwildes und nach der Grösse des Jagdgebietes. Die Teilnahmeberechtigung kann auf Areale beschränkt werden. Melden sich für eine Region/ ein Areal zu viele Jäger, so wird die Zahl der zur Ausübung berechtigten Jäger nach den Kriterien ausgewählt

- ständiger Wohnsitz in entsprechender Region/Areal
- Mitglied einer Sektion in entsprechender Region/Areal
- Ausübung der Hochjagd in entsprechender Region/Areal.

Begründung

Durch die Beschränkung der Teilnahmeberechtigung auf Areale kann die zeitliche Staffelung der Herbstjagd gezielt auf die örtlichen Verhältnisse abgestimmt werden, ohne dass Massierungen von Jägern auftreten.

Der Präsident Hans Hasler erklärt der Versammlung, dass unser Antrag vom erweiterten Zentralvorstand als nicht gesetzeskonform abgelehnt wird. Somit haben wir wahrscheinlich keine Chance diesen Antrag an der DV auf der Lenzerheide durchzubringen.

Hans Hasler möchte deshalb eine Eingabe an die Jagdbetriebsvorschriften mit folgendem Wortlaut machen.

In der Region Hinterrhein ist die Teilnahmeberechtigung für die Sonderjagd auf eines der Areale Rheinwald, Avers oder Schams zu beschränken.

Diese Eingabe macht jedoch nur Sinn, wenn genügend Jäger unserer Sektion bereit sind sich aktiv an der Sonderjagd zu beteiligen.

Hasler Reto möchte wissen, was an dem Antrag nicht gesetzeskonform ist. Er ist der Meinung der erweiterte Zentralvorstand hätte dies erläutern können.

Theo Marti meint mit dem Antrag haben diejenigen Sektionen Probleme welche kein „eigenes Jagdgebiet“ haben, wie z.B. Chur. Er wünscht sich von allen Jägern gegenüber der Sonderjagd mehr Toleranz und dass eine grössere Anzahl Jäger unserer Sektion aktiv an der Sonderjagd mitmachen.

Die Versammlung genehmigt mit *Mehrheit* die Eingabe an die Jagdbetriebsvorschriften.

9.4 Antrag Sektion Felsberg

Aufbruch, Weg zu den Unterkünften

Am Tag vor Jagdbeginn, am Eidgenössischen Betttag und am Bündner Erntedankfest darf der Weg zu den Unterkünften um 16.00 Uhr in Jagdausrüstung angetreten werden. Der Artikel 12 der Regierungsrätlichen Jagdverordnung soll entsprechend angepasst werden.

Begründung:

Die Vorverlegung der Abmarsch- oder Abfahrzeit aus erschlossenen Ortschaften bringt mehr Sicherheit, da abgelegene Unterkünfte so noch vor Einbruch der Dunkelheit erreicht werden können.

Die Versammlung beschliesst ohne Diskussion mit *Mehrheit* eine Stimmenthaltung für diesen Antrag.

9.5 Antrag Sektion Vazerol;

Änderung der Jagdbetriebsvorschriften Hirschwild.

An den beiden letzten Jagdtagen sollen die männlichen Hirsche ohne Einschränkungen, gemäss den Bestimmungen der Hochjagd, jagdbares Hirschwild, bejagt werden dürfen.

Begründung:

Der relativ kleine Anteil erlegter Kronenhirsche während der offiziellen zwei Tage rechtfertigt diese Einschränkung nicht.

Dieser Antrag wird mit 13 Nein zu 8 Ja Stimmen *abgelehnt*.

9.6 Antrag Sektion Vazerol

Gämswild

Im Rahmen des Dreierkontingents von Reh- und Gämswild ist der Gämjsjährling (Bock oder Geiss) geschützt. Die Einschränkung der Jagddauer auf weibliches Gämswild ist aufzuheben. Keine Änderung hingegen im Hegekontingent. Hier darf der Gämjsjährling (Bock oder Geiss) weiterhin nach den geltenden Kriterien erlegt werden.

Hans Trepp ist der Meinung, dass bei der Gämjsbejagung alles geändert werden muss. Die Böcke müssen freigegeben werden damit sich der Druck auf die Geiss verkleinert.

Franz Furger ist der Meinung, dass generell nur eine Geiss jagdbar ist, dafür die Gämjs-Jagdtage nicht einzuschränken sind.

Peter Flütsch ist der Meinung, dass wir diesen Antrag annehmen müssen damit könnte man ein Zeichen setzen, um die Gämjsbejagung grundsätzlich zu ändern.

Reto Hasler ist der Meinung, dass das Gämjsbejagungskonzept grundsätzlich geändert werden muss.

Der Präsident Hans Hasler will sich sofern er in den erweiterten Zentralvorstand gewählt wird, dafür einsetzen dass das Gämjsbejagungskonzept geändert wird. Er ist der Meinung man müsste dies mehr den einzelnen Regionen anpassen.

Dieser Antrag wird von der Mehrheit ohne Gegenstimmen angenommen.

Wahlen:

In den engerer Zentralvorstand:

Beat Angerer, Sektion Davos Zentralpräsident bisher
Hanspeter Ambühl, Sektion Davos Schützenmeister, bisher
Martin Carigiet, Sektion Davos, Kassier bisher
Hannes Parpan, Sektion Scalottas, Aktuar bisher
Enrico Cola, Sektion Crap la Pala Mutationen bisher

In den erweiterter Zentralvorstand:

Rinaldo Giger-Columberg, Curaglia Bezirk I bisher
Bezirk II vakant
Hans Hasler, Sufers Bezirk III neu
Paolo Papa, Augio Bezirk IV neu
Toni Cavelti, Bergün Bezirk V bisher
Jürg Caprez, Davos Bezirk VI.1 bisher
Gaudenz Carisch, Riom Bezirk VI bisher
Gian Carl Lutz, Pontresina Bezirk VII, neu
Giulio Roganti, Promontogno Bezirk VIII.1, neu
Orlando Rada, Li Curt Bezirk VIII.2, neu
Tumasch Wetter, Valchava Bezirk IX, bisher
Georg Salomon, Sent Bezirk X, neu
Kurt Steck, Klosters Bezirk XI, neu
Lieni Hochholdinger, Felsberg Bezirk XII, bisher

Von der Versammlung werden alle Wahlen *einstimmig* bestätigt.

11. Hege:

Der Präsident stellt die Hegearbeiten für den Hegetag vom 28.05.2011 auf dem Tannaberg in Medels vor. Er hofft auf ein zahlreiches Erscheinen.

12. Ehrungen:

Freimitglied:

Krättli Chrispin, Splügen

Veteran:

Jäger Werner, Nufenen
Luzi Richard, Sufers
Batista Bruno, Splügen

Wanderpreis Niederjagd.

Simeon Martin, Tschappina 2008 – 2010
Lorez Werner, Hinterrhein 2005 – 2007 (nachträglich abgegeben)

Anstelle des gewonnenen Wanderpreises übergibt der Präsident gemäss Schiessreglement den Siegern einen gravierten Zinnteller.

Der Präsident gratuliert allen und dankt ihnen für die stetige Treue zu unserem Verein.

Der Präsident dankt dem zurückgetretenen Vorstandsmitglied Ernst Steiner für die geleisteten Arbeiten als Aktuar und übergibt ihm ein kleines Präsent.

13. Jahresprogramm Schiessreglement.

Der Präsident gibt das Jahresprogramm für das Jahr 2011 bekannt.

- 28.05.2011 Hegetag Tannaberg, Medels.
- 22.10.2011 Trophäenschau/Jägerabend
- Die Schiesszeiten wurden auf dieses Jahr angepasst. Es sind weniger Tage geplant, dafür beginnt der Schiessbetrieb jeweils früher.

14. Varia

Der Präsident orientiert, dass für den nächsten Winter durch die Wildhut und den Jägerverein Rheinwald die Wildruhezonen besser beschildert werden müssen. In Nufenen werden die Wildruhezonen durch die Touristen beachtet. Ein Problem der Missachtung der Wildruhezonen gibt es in Splügen. Weil im Skigebiet Splügen trotz aufgehängten Plakaten die Vorschriften der Wildruhezone Stockenen / Tambowald immer wieder durch Einheimische, dabei sind auch Söhne von Jägervereinsmitgliedern, missachtet werden, hat er bei der Gemeinde Splügen einen Antrag gestellt, ein Bussenreglement zu erstellen. Es sind Bussen zwischen Fr. 200.- bis Fr. 2000.- vorgesehen.

Die Wildruhezone Stockenen möchte er bis an den Rhein hinunter vergrössern, dafür könnte der Wanderweg über den Panell als Korridor geöffnet werden. Die Wildruhezone Aebiwald möchte er bis zum Dörfliwald erweitern.

Um 22:15 Uhr schliesst der Präsident mit dem Dank für die angeregte Versammlung und wünscht allen „A Guata“.

Der Aktuar



Ernst Steiner